

Hilfe für bedürftige Familien, Kranke und das Museum

Soziales Die Allgemeinnützliche Verkaufsstelle Schwäbisch Hall spendet 4500 Euro für wohltätige Zwecke.

Schwäbisch Hall. Hildegard Eppler gründete schon kurz nach dem Krieg, nämlich 1948, die Allgemeinnützliche Verkaufsstelle. Ihr Ziel war, gut erhaltene Kleidung und andere Dinge weiterzugeben. Heute kümmern sich ein Dutzend Mitarbeiterinnen darum, dass gebrauchte Kleidung und Gegenstände weiterverwendet werden.

Jedes Jahr spendet das Team den finanziellen Überschuss für wohltätige Zwecke. Kürzlich hat die Vereinsvorsitzende Doris



Die Allgemeinnützliche Verkaufsstelle übergibt die Spendenschecks an fünf Einrichtungen und Initiativen der Region.

Foto: privat

Blanck insgesamt 4500 Euro an Oberbürgermeister Daniel Bullinger sowie Vertreter verschiedener Vereine und Initiativen übergeben. 1000 Euro fließen in den Spendentopf der Stadt Hall für bedürftige Familien. Ebenfalls je 1000 Euro erhalten das Hohenloher Freilandmuseum, der Förderverein Hospiz sowie der Spendentfonds gegen Armut der katholischen Gesamtkirchengemeinde Hall. Weitere 500 Euro bekommt die Kinderhilfe Sighisoara.

Die Allgemeinnützliche Verkaufsstelle ist im Juni von der Gelbinger Gasse in die Heimbacher Gasse 14 umgezogen. Dort steht die doppelte Verkaufsfläche zur Verfügung. Zudem wird der Laden zusätzlich zum Mittwochs-Verkauf (9 bis 17 Uhr) auch jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet – normalerweise. Derzeit ist er allerdings Pandemie-bedingt geschlossen. Die Verantwortlichen hoffen, bald wieder öffnen zu können.